

«Die Malerei ist für mich wie die Luft zum Atmen»

Werke aus dreissig Jahren künstlerischer Tätigkeit von Roberto Altmann im Vaduzer Rathausaal

(jww) – Die Malerei, die Kunst überhaupt, hat den heute fünfzigjährigen Roberto Altmann immer fasziniert und begleitet. Es sagt von sich selbst, dass er sie braucht wie die Luft zum Atmen. Und er sagt auch: «Wenn ich wüsste, weshalb ich malen muss, dann würde ich es vielleicht nicht mehr tun!» Wer seine Bilder, die noch bis zum 12. Dezember im Rathausaal von Vaduz zu Gast sind, anschaut, hofft bestimmt, dass Roberto Altmann nie hinter sein «Geheimnis» kommt!

Ein Mensch nach dem bewährten «08/15-Strickmuster» war Roberto Altmann noch nie. Als Kind einer kubanischen Mutter und eines Ruggeller Vaters ist wohl schon seine «Mischung» etwas ganz Aussergewöhnliches. Er verbrachte die ersten sieben Jahre seines Lebens in Havanna und kam dann mit seinen Eltern nach Paris. Seine «Wegbegleiterin» Maggi Altmann erzählte während ihrer Vernissage am vergangenen Donnerstag, dass Roberto Altmann bereits als kleiner Junge mit Begeisterung die Museen der bildenden Künste in Paris besucht hat und seine Jugend-Arbeiten schon viel Anerkennung in der anspruchsvollen Pariser Kunstszene fanden.

Roberto Altmann hat aber nicht «nur» gemalt. Er bewies sich auch in den Sparten Film, Theater und Kunstzeitschriften.

In unserem Land wollte er mit dem «Zentrum für Kunst» eine Stätte schaffen, an der sich die Trends der modernen Malerei vorstellen, wo Menschen und Kunst sich näherkommen und wo Verständnis, Wissen und Freude hätten blühen können. Leider ist das Projekt aus verschiedenen Gründen gescheitert.

Aber Roberto Altmann kommt trotzdem immer wieder gerne in seine «Heimat» zurück. Er findet hier die Ruhe, die ihm hektische Städte nicht geben und er trifft hier Menschen, die er liebt.



Werke aus dreissigjähriger Schaffenszeit von Roberto Altmann sind zurzeit im Vaduzer Rathausaal zu sehen. Das Bild zeigt ihn zusammen mit dem Vaduzer Bürgermeister Arthur Konrad anlässlich der Vernissage vom Donnerstagabend. (Bild: bs)

Die Zeit und ihre Musikalität

Die am Donnerstagabend mit Grussworten von Bürgermeister Konrad eröffnete Ausstellung zeigt unter dem Titel «Die Zeit und ihre Musikalität» Werke, die Roberto Altmann zwischen 1962 und 1992 erarbeitet hat. Es sind keine «einfachen» Bilder, die die BesucherInnen erwarten. Es sind Kunstwerke, die ergründet werden wollen. Wer aber Zeit, Neugierde, Phantasie und Liebe zu schönen Farbkompositionen mitbringt, wird sich in die Bilder hineinragen lassen können.

Besonders imposant ist ein mehrteiliges Wandbild, das auf den ersten Blick

wie ein altes Seidenbrokattuch wirkt. Beim Verweilen beginnt es aber immer mehr zu leben und... (am besten selber ausprobieren!)

Als persönliche «Hommage» an Vaduz schuf Roberto Altmann einen 18farbigen Siebdruck mit einem «Plan» der Gemeinde Vaduz (Auflage 150 Stück).

Bis Ende Dezember kann er für 1000 Franken pro Stück erstanden werden. Nachher kostet der Druck 500 Franken mehr.

Sie können die Roberto Altmann-Ausstellung täglich von 13 bis 16 Uhr im Saal des Vaduzer Rathauses anschauen.